



Presseinformation

16. November 2018

Jeffrey V. Ravetch erhält Robert-Koch-Preis 2018

Staffan Normark mit der Robert-Koch-Medaille in Gold für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Berlin - Die Robert-Koch-Stiftung hat heute den mit 120.000 Euro dotierten Robert-Koch-Preis 2018 an Professor Jeffrey V. Ravetch von der Rockefeller University in New York, USA, verliehen. Gleichzeitig wurde in Würdigung seines Lebenswerks Staffan Normark, Professor am Karolinska-Institutet in Stockholm, Schweden, mit der Robert-Koch-Medaille in Gold geehrt.

Die Preise überreichte Susanne Wald, Ministerialdirektorin im Bundesministerium für Gesundheit, während des Festakts in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin.

Ravetch wurde mit dem Robert-Koch-Preis für seine bahnbrechenden Forschungsarbeiten zur Analyse der Antikörper-Antwort gewürdigt. In seiner Laudatio hob Nobelpreisträger Professor Jules Hoffmann die Arbeiten des Preisträgers hervor: „Jeff Ravetch gilt als einer der zentralen Akteure der modernen Immunologie, sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch bei der klinischen Immunologie. Die Untersuchungen von Ravetch und seinen Kollegen stellen einen Paradigmenwechsel bei der Betrachtung von Antikörpern dar. Insbesondere die Entdeckung der funktionalen Diversifizierung von Antikörpern aufgrund der Modulation der Fc-Struktur und ihrer gekoppelten Effektorwege hat neue und zahlreiche Möglichkeiten bei der Behandlung von Autoimmunerkrankungen und bei Krebsimmuntherapien eröffnet.“

Normark wurde für sein Lebenswerk, insbesondere für seine Arbeiten zur Pathogenität von Krankheitserregern, gewürdigt. Laudator Professor Jörg Hacker, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, erkannte Normarks Leistungen an: „Er ist weltweit für seine erfolgreichen Beiträge zur Mikrobiologie, vor allem zur Infektionsforschung, bekannt. Seine Untersuchungen konzentrieren sich hauptsächlich auf die pathogenen Eigenschaften von Bakterien, insbesondere von *Escherichia coli* und *Helicobacter pylori* sowie von Gonokokken und Salmonellen. Er ist ein internationaler Vorreiter im Verständnis, wie bakterielle Pathogene an Zellen binden und konnte erstmalig zeigen, dass das ulzerogene Bakterium *Helicobacter pylori* dazu in der Lage ist, an Epithelzellen im Magen zu binden. Sein Werk hat dazu beigetragen neue Therapien zu entwickeln und hat zur Entwicklung eines experimentellen Impfstoffes gegen Harnwegsinfektionen geführt.“

Postdoktorandenpreise für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Während des Festakts wurden ebenfalls die mit je 5.000 Euro dotierten Postdoktorandenpreise der Robert-Koch-Stiftung für herausragende Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses verliehen. Vorgeschlagen wurden die Kandidatinnen und

Robert-Koch-Stiftung e.V.

Müllerstraße 178
Postfach RKS
13342 Berlin
Germany

Telefon: +49 30 – 468 11 599
Fax: +49 30 – 468 18 195

info@robert-koch-stiftung.de
www.robert-koch-stiftung.de

Vorsitzender:

Dr. Hubertus Erlen
ehem. Vorsitzender des Vorstands
Schering AG

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker
Präsident der Deutschen Akademie
der Naturforscher Leopoldina

Schatzmeister:

Klaus-Peter Müller
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Commerzbank AG

Schriftführer:

Prof. Dr. Wolfgang Plischke
Mitglied des Aufsichtsrats
Bayer AG

Beisitzer:

Ministerialdirektorin Susanne Wald
Leiterin Abteilung 3 für Gesundheitsschutz,
Medizin- und Berufsrecht,
Bundesministerium für Gesundheit

Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan H. E. Kaufmann
Direktor am Max-Planck-Institut
für Infektionsbiologie

Bankverbindung:

Commerzbank AG, Düsseldorf
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE6630040000144400900



Kandidaten von den deutschen Gesellschaften für Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie und Virologie.

Den Postdoktorandenpreis für Virologie erhielt Dr. Maximilian Münchhoff, Max von Pettenkofer-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München, für seine Arbeiten zur Analyse von HIV-Infektionen.

Dr. Lisa Beate Maier, European Molecular Biology Laboratory in Heidelberg, bekam den Postdoktorandenpreis für Mikrobiologie für ihre Arbeiten zur Bedeutung der Mikrobiota bei bakteriellen Darminfektionen.

Der Preis für Immunologie ging dieses Jahr zu gleichen Teilen an Dr. Christian Mayer, Rockefeller University New York, für seine Untersuchungen auf dem Gebiet der adaptiven Immunität sowie an Dr. Christian Schwartz, Trinity College Dublin, für seine Untersuchungen zur Immunabwehr gegen Helminthen.

Fotos von der Preisverleihung sind auf www.robert-koch-stiftung.de/Preisverleihung2018 unter Angabe des Copyrights zur freien Verwendung hinterlegt.

Über die Robert-Koch-Stiftung

Die Robert-Koch-Stiftung e.V. ist eine 1907 gegründete gemeinnützige Stiftung zur Förderung des medizinischen Fortschritts mit Sitz in Berlin. Sie fördert die wissenschaftliche Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten sowie beispielhafte Projekte zur Lösung medizinischer und hygienischer Probleme. Die Stiftung vergibt alljährlich mehrere hochrangige wissenschaftliche Auszeichnungen: den Robert-Koch-Preis, der zu den höchstrangigen wissenschaftlichen Auszeichnungen in Deutschland zählt, die Robert-Koch-Medaille in Gold, drei Auszeichnungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und seit 2013 den Preis für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.

Robert Koch (1843 – 1910), nach dem der Preis benannt ist, hat die moderne Bakteriologie begründet. Dafür erhielt er im Jahr 1905 den Nobelpreis für Medizin und Physiologie. Koch leitete von 1891 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1904 das Institut für Infektionskrankheiten in Berlin.

Kontakt:

Christine Howarth, Tel: +49 (0)30-468-11599, E-Mail: info@robert-koch-stiftung.de